



Die Flutkatastrophe in Asien – ein persönliches Wort

Liebe Vereinsmitglieder,

es fällt sehr schwer, vier Tage nach der Katastrophe in Worte zu fassen, was ich fühle. Der Newsletter zum Jahreswechsel war eigentlich schon fast fertig, er entbehrt aber jeder Relevanz angesichts der Tragödie in Asien.

Das Leid der Menschen, die Kinder, Verwandte, Freunde verloren haben, vor den Trümmern ihrer Existenz stehen, Hoffnung, Lebensmut und Perspektive verloren haben, erschüttert mich zutiefst. Die Bilder aus den Medien sind fürchterlich.

Aber nur mit Trauer wird niemandem geholfen und deswegen möchte ich diesen Newsletter nutzen, um euch aufzurufen, den Menschen zu helfen.

Der Umweltschutz hat in dieser Phase eine vollkommen zweitrangige Rolle. Solange das Leid der

Menschen nicht gelindert ist, zumindest Maßnahmen eingeleitet wurden, um ihnen zu helfen, ist es grotesk, sich um ökologische Aspekte der Katastrophe zu kümmern.

Auf der anderen Seite werden wir nicht umschwenken und uns jetzt um die humanitäre Hilfe kümmern. Wie auch? Wir sind ein kleiner Verein mit wenig Schlagkraft und vor allem mit wenigen Kontakten zur Regierung oder Einheimischeninseln. Außerdem dürfen laut Vereinsrecht nur die eingetragenen Ziele verfolgt werden, weswegen wir selbst dann Probleme bekommen hätten, wenn wir nur ein zusätzliches Spendenkonto eingerichtet hätten. Ich hoffe, dass Ihr, die Mitglieder von PTM, dafür Verständnis habt.

Die Katastrophe hat gezeigt, dass die Malediven extrem verletzlich sind. Und deswegen brauchen

Sie jeden Schutz, der möglich ist. Vielleicht wird man im Nachhinein feststellen, dass Inseln mit einem gut gewachsenen Riff weniger stark verwüstet wurden, weil es die Wucht des Wassers abhielt. Und dann schließt sich der Kreis wieder zum Umweltschutz – wenn auch sehr abstrakt. Die ökologischen Folgen der Katastrophe sind im moment irrelevant.

Im nächsten Teil ein paar Tipps zur Hilfe, die schnell erfolgen muss.

PTM ist aus Liebe zu den Malediven entstanden. Die Menschen dort sind nun in Not. Lasst uns helfen.

Ich wünsche euch alles Gute für das Jahr 2005!

Viele Grüße aus Hamburg
Jörn

Wie kann ich helfen?

Die größte Hilfsaktion der Geschichte hat begonnen. Viele Organisationen sammeln Spenden. Ich bin mir sicher, dass das Geld an dieser Stelle an die richtigen Stellen gelangt für alle betroffenen Regionen:

Aktion Deutschland Hilft
Bündnis der Hilfsorganisationen
action medeor, Adra, ASB, AWO,
Care, Help, Johanniter, Malteser,
Paritätischer Wohlfahrtsverband
und World Vision.
Bank für Sozial Wirtschaft,
Bankleitzahl: 370 20 500,
Kontonummer: 10 20 30,
Stichwort "Seebeben Südasien"

Ärzte für die Dritte Welt
EKK Bank,
BLZ 500 605 00,
Kontonummer 104 88888 0,
Stichwort: Seebebenopfer

Ärzte ohne Grenzen
Sparkasse Bonn,
BLZ 380 500 00,
Kontonummer 970 97,
Stichwort: Seebeben

Caritas International
Postbank Karlsruhe,
Bankleitzahl: 660 100 75,
Kontonummer: 202 753,
Stichwort "Erdbeben-Südasien"

Deutsches Rotes Kreuz
Bank für Sozialwirtschaft,
Bankleitzahl: 370 205 00,
Kontonummer: 41 41 41,
Stichwort: "Südasien"

Deutsche Welthungerhilfe
Sparkasse Bonn,
Bankleitzahl: 380 500 00,
Kontonummer: 11 15,
Stichwort "Erdbeben Asien"

Diakonie Katastrophenhilfe
Postbank Stuttgart,
Bankleitzahl: 600 100 70,
Kontonummer: 502 707
Stichwort "Erdbeben-Südasien"

SOS-Kinderdörfer weltweit
Deutsche Bank München,
Bankleitzahl: 700 700 00,
Kontonummer: 111 1 111
Stichwort: Flut

Unicef
Bank für Sozialwirtschaft,
Bankleitzahl: 370 205 00,
Kontonummer: 300 000,
Stichwortwort "Erdbeben Asien"

World Vision
Volksbank Frankfurt,
Bankleitzahl: 501 900 00,
Kontonummer: 2020,
Stichwort "Tsunami Südasien"



Wie kann ich den Malediven helfen?

1. Das Ministerium der Malediven hat ein Spendenkonto eingerichtet:

Name des Empfängers:
Ministry of Finance and treasury
Disaster Relief Fund
Name der Empfänger Bank:
Bank of Maldives PLC
Adresse der Empfänger Bank:
Male, Republic of Maldives
Bank SWIFT Code:
MALBMVMV
Konto-Nummer:
7701 - 147900-002

Meine ganz persönliche Meinung ist, dass es sich die Regierung nicht erlauben kann, die Gelder anders als für direkte Hilfe zu verwenden. Jegliche fremde Hilfe, ob Hilfsgüter oder Geld muss über die Regierung laufen. Offiziell.

2. Über das Forum von malediven.net wurde in Zusammenarbeit mit der intellektuellen Opposition im Ausland (www.friendsofmaldives.co.uk) eine sofortige Hilfsaktion ins Leben gerufen. Man hat der Regierung ein Signal zur unpolitischen Handhabung der Hilfe gesendet, die dieses aber unbeantwortet ließ. Über den Verlauf der Hilfe kann unter der o.g. Adresse nachgelesen werden.

Das Spendenkonto für Deutschland hat ein mir bekanntes Mitglied eingerichtet, das auch PTM bereits geholfen hat:

Thomas Schwindel
KtoNr:653857470
Hypovereinsbank
BLZ 70020270
Stichwort: Malediven

3. Wer auf die Inseln fliegt, sollte dringend gebrauchte Güter mitnehmen, die entweder am Flughafen abgegeben werden können, oder aber durch den Inselmanager weitergeleitet werden (auf den meisten Touristeninseln arbeiten Tagesarbeiter von benachbarten Einheimischeninseln):

- Chlorine (Trinkwasseraufbereitungstabletten)
- Desinfektionsmittel
- Kleidung
- Töpfe (Wasser abkochen)
- Medikamente (Fieber, Durchfall, Wundbehandlung etc.)

Wie kann ich den Malediven helfen?

Eine Frage beschäftigt viele: Soll ich auf die Malediven reisen? Kann ich dort Urlaub machen, wo vielleicht auf der Nachbarinseln Menschen alles verloren haben?

Meine ganz persönliche Meinung ist, dass der Staat das Touristengeld braucht. Auch wenn das keine Hilfe für direkt Betroffene ist, so ist ein Staatshaushalt immer noch für

alles verantwortlich, was für die Betroffenen getan werden kann. In einem Land, das derart vom Tourismus abhängig ist, kann man sich ausrechnen, was das Wegbleiben von Touristen bedeutet. In einem CNN-Interview spricht der Sprecher der Regierung von "hundreds of millions dollars", die man zu verlieren glaubt. Es nützt meiner Meinung nach nichts, an dieser Stelle über das politische

System der Malediven zu diskutieren. Wenn kein Geld eingenommen wird, wird auch nichts zum Wiederaufbau und die schnelle Hilfe verteilt werden.

Wenn ich könnte, würde ich fliegen. Und ich würde ohne zu zucken dem Staff Geld zustecken, denn das wird bestimmt an der richtigen Stelle landen.

Wie kann PTM den Malediven helfen?

Verschiedene Einzelmitglieder versuchen derzeit, Möglichkeiten der spontanen Hilfe zu sondieren.

Lutz Jahn wird am 09.01. nach Kuredu reisen und Bericht erstatten. Er wird mit dem Atoll-Chef des Lhaviyani-Atolls sprechen und eine Einheimischeninsel besuchen und

uns sofort berichten.

Ich telefoniere nach Möglichkeiten, Meerwasserentsalzungsanlagen zu kaufen, was aber sehr schwierig zu sein scheint, da diese Anlagen nur auf Bestellung konstruiert werden, also nicht sofort verfügbar sind.

Gerhard hat mit der sofortigen Umstellung des Forums eine Plattform für Infosuchende geschaffen, die zu einem der wichtigsten Anlaufpunkte geworden ist.

Wenn auch euch etwas einfällt, so nutzt das Forum, um dort eure Ideen zu veröffentlichen!



Bilder von der Zerstörung

Auffällig ist, dass die am schwersten betroffenen Inseln kein Hausriff haben (soweit mir bekannt). Ob Meeru, Medhufushi, Dhigufinolhu, Kanuhura oder Lhohifushi – nebenan waren Inseln mit Hausriff, die es bedeutend weniger schwer getroffen hat. Anscheinend war eine flache Lagune eine Art "Rampe" für die

Wassermassen.

Warum wurde Helengeli, am Ostrand des Atolls nur ein wenig überspült, während Meeru ein wenig weiter südlich schwerst beschädigt wurde? Welche baulichen Schutzmaßnahmen kann man daraus ableiten?

Im Folgenden einige Fotos – nicht aus Sensationslust, son-

dern um zu verdeutlichen, welche Kraft das Wasser gehabt haben muss. Was wäre mit den Malediven passiert, wenn sie auf denselben Längengraden wie Sri Lanka gelegen wären? Alle Bilder wurden ohne Genehmigung aus dem Internet gespeichert.



Eriyadus Tauchbasis bei normaler Flut – höher kommt das Wasser normalerweise nicht!



Eriyadus Tauchbasis bei einer der Folgewellen. Die schlimmste Welle war noch etwa einen halben Meter höher.



Jeder Flutwelle folgte ein Sog. Auf diesem Bild fehlt mindestens ein Meter Wasser. Alle Fotos von Robin und Susanne von der Tauchbasis.



Die Einheimischeninsel Guraidhoo im Nord-Male-Atoll.



Was das Meer nicht mitgenommen hat, ist nass, kaputt, zerstört.



Einheimischeninsel Maafushi im Nord-Male-Atoll.



Meedhufushi im Meemu-Atoll. Auf diesem Fundament stand ein Bungalow!



Meedhufushi im Meemu-Atoll.



Die Insel wird geschlossen. Sie muss komplett neu aufgebaut werden.



Kanifinolhu im Nord-Male-Atoll. Die Insel ist geschlossen. Auf dem Bild schwimmen die Wasserbungalows ...



Lhohifushi im Nord-Male-Atoll. Die Insel muss geschlossen werden. Das Bild zeigt ein Boot in der Inselmitte!



Lhohifushi im Nord-Male-Atoll.



Tausende Einheimische, die alles verloren haben, sind nach Male geflüchtet, in der Hoffnung auf Hilfe.



Touristen werden von einem pakistanischen Militärschiff nach Male gebracht. Wo war und bleibt die Flotte des Präsidenten?



In Gedenken an 63 Tote und 72 Vermisste auf den Malediven. In Gedenken an vermutlich 100.000 Tote der Katastrophe vom 26.12.2004.

Nachwort

Dieser Newsletter beinhaltet sehr viel persönliche Meinung von mir. Eine Meinung ist dazu da, um diskutiert zu werden. Gebt mir Feedback oder diskutiert mit anderen Membern in unserem Forum bei www.maldiven.at.

Auf den folgenden Seiten habe ich alle Touristeninseln nach ihrer Einsatzbereitschaft markiert. Diese Informationen stammen von der maledivischen Regierung. Noch immer fehlen Lageberichte der abgesehiedeneren Atolle und den dort befindlichen Einheimischeninseln. Wie mag es dort aussehen?

Impressum

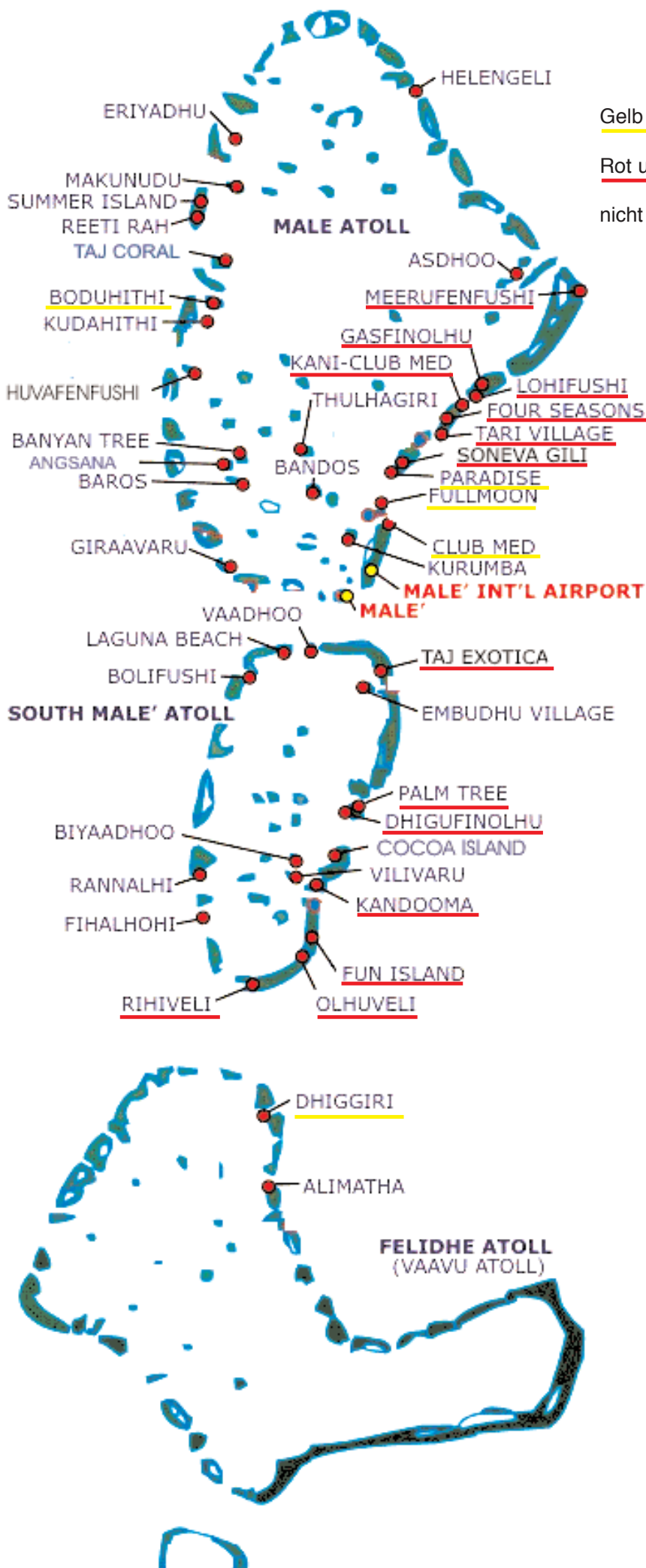
Protect the Maldives e.V. • c/o Lutz Jahn • Georg-Raloff-Ring 24, 22309 Hamburg • Tel. +49 (0)40 271 505 327 Fax +49 (0)40 271 505 333 • Bankverbindung: Postbank Hamburg • Kto.Nr. 734 372 203 • BLZ 200 100 20 • IBAN DE42200100200734372203 • BIC/SWIFT PBNKDEFF

Vorstand:

1. Vorsitzender: Lutz Jahn
2. Vorsitzender: Gerhard Geyer
2. Vorsitzender: Markus Meier
- Schriftführer: Jörn Bernard
- Kassenwart: Peter Beeck



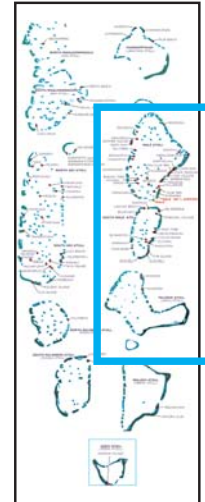
Verantwortlich für den Inhalt: Jörn Bernard.
Redaktion: info@protectthemaldives.de

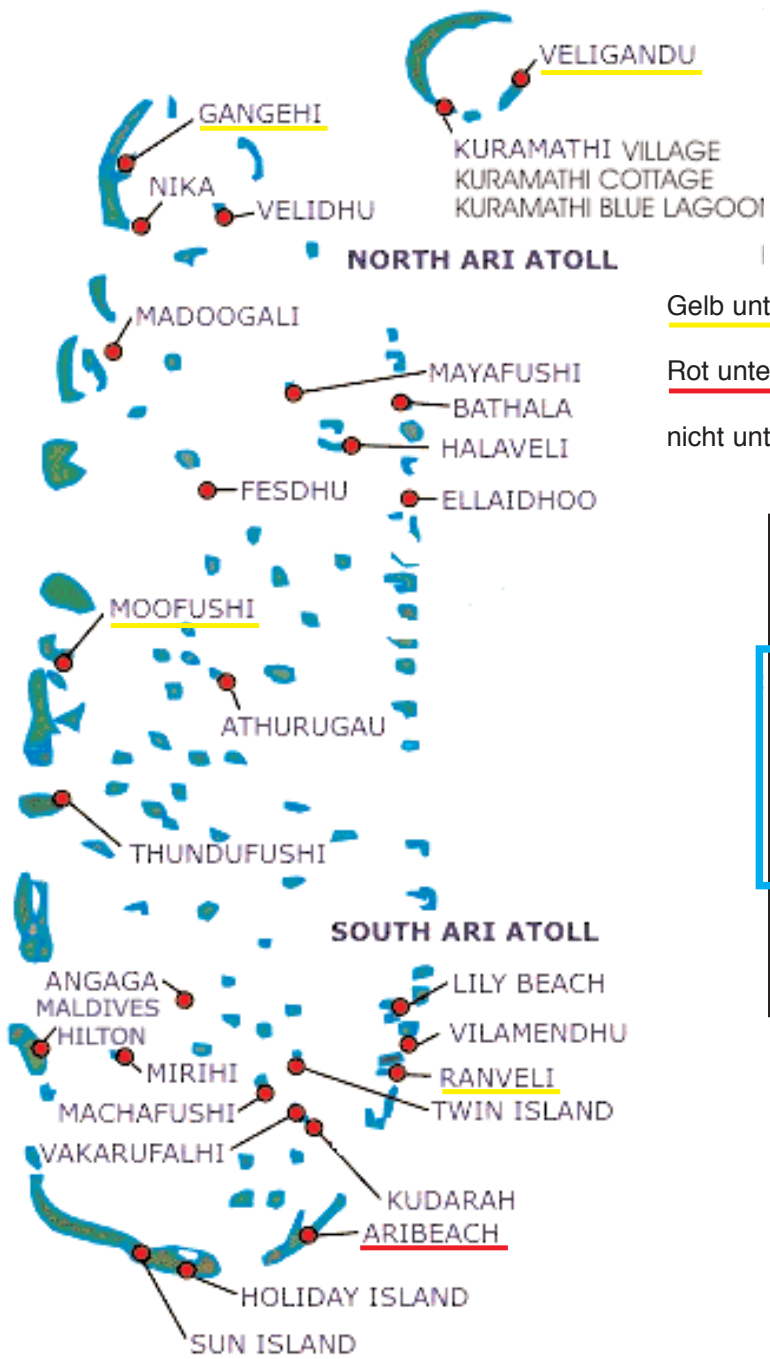


Gelb unterstrichen = bedingt einsatzbereit

Rot unterstrichen = nicht einsatzbereit

nicht unterstrichen = voll einsatzbereit

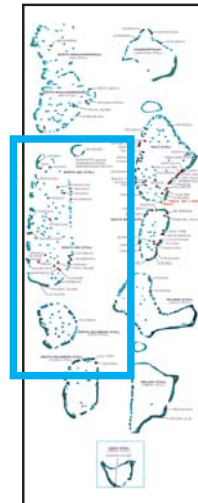




Gelb unterstrichen = bedingt einsatzbereit

Rot unterstrichen = nicht einsatzbereit

nicht unterstrichen = voll einsatzbereit



Gelb unterstrichen = bedingt einsatzbereit

Rot unterstrichen = nicht einsatzbereit

nicht unterstrichen = voll einsatzbereit

